

ZertifikateReport

41/2020

17.
Jahrgang



Viel Spaß beim Lesen und möglichst großen Praxisnutzen wünscht ...


Walter Kozubek,
Herausgeber ZR

Werbung

 BNP PARIBAS | ZERTIFIKATE

Drei Buchstaben zu Ihrem Produkt: www.bnpparibas.de

Inhalt



SAP – Renditechancen nach dem Schock?

S.2

Mit Discount-Zertifikaten und Aktienanleihen können Anleger in den nächsten Monaten auch bei einem leicht nachgebenden Kurs der SAP-Aktie positive Rendite erzielen.



Delivery Hero mit 7,30%-Chance und 27% Rabatt

S.3

Die Delivery Hero-Aktie zählt zu jenen Werten, die zu den Gewinnern der Corona-Krise zählen könnten. Mit Discount-Zertifikaten können Anleger nach dem Kursrückgang der vergangenen Tage auf einem attraktiven Niveau in die Aktie investieren.



Mit Exchange Traded Commodities vom Goldpreisanstieg profitieren

S.5

Exchange Traded Commodities auf den Goldpreis ermöglichen Anlegern einen einfachen und kostengünstigen Zugang zu einem Investment in Gold.



Wasserstoff-Aktien im Basket

S.6

Wie bei allen Themen-Investments sollten sich Anleger auch beim Hydrogen-Basket-Zertifikat auf eine erhöhte Volatilität einstellen.



EuroStoxx50 und S&P500 mit 65% Sicherheitspuffer

S.7

Mit dem neuen Europa/USA Bonus&Sicherheit-Zertifikat können Anleger in den nächsten fünf Jahren bei einem bis zu 65-prozentigen Kursrückgang eines der beiden Indizes eine Jahresbruttorendite von zwei Prozent erzielen.

SAP – Renditechancen nach dem Schock?

Autor: Thorsten Welgen

SAP (DE0007164600) hat die Anleger am Montag mit einer (neuerlichen) Gewinnwarnung geschockt. Nachdem der Vorstand die (bereits im April gesenkten) Jahresprognosen kassiert hat, fiel das DAX-Schwergewicht um über 20 Prozent, bevor die Aktie nahe des Tagestiefs mit 97,50 aus dem Handel ging, dienstags erholt sie sich leicht auf etwa 100 Euro. Für die beiden kommenden Jahre rechnet SAP mit einem verhaltenen Umsatzwachstum und einem stagnierenden oder sinkenden Ergebnis; erst ab 2023 soll das Wachstum bei Umsatz und Ergebnis wieder zweistellig zulegen. Begrenztes Aufwärtspotenzial und der Anspruch der Volatilität bilden ein sehr gutes Umfeld für kurzfristige Discount- oder längerfristige Einkommensstrategien.

Discount-Strategien mit 5 oder 12 Prozent Puffer (Dezember)

Optimisten, die darauf setzen, dass der Boden erreicht ist, können mit dem Discount-Zertifikat von JP Morgan (ISIN [DE000JM439X8](#)) beim Kaufpreis von 95,41 Euro einen Wertzuwachs von 4,59 Euro oder 28,3 Prozent p.a. erzielen, wenn die Aktie am 18.12.20 mindestens auf Höhe des Caps von 100 Euro schließt; andernfalls gibt's einen Barausgleich in Höhe des Schlusskurses.

Die etwas defensivere Strategie von Morgan Stanley ([DE000MF9B9C5](#)) bietet einen Sicherheitspuffer von 11,6 Prozent. Anleger realisieren bei einem Kaufpreis von 88,60 Euro eine Rendite von 1,40 Euro oder 9,3 Prozent p.a., sofern die Aktie am 18.12.20 über dem Cap von 90 Euro schließt; andernfalls erhalten sie auch hier einen Barausgleich.

Einkommensstrategie mit 7 Prozent Zinskupon p.a. (Juni)

Wer längerfristig investieren will und davon ausgeht, dass SAP in acht Monaten zumindest auf dem aktuellen Stand notiert, könnte die Aktienanleihe der BNP mit der ISIN [DE000PFOXRE3](#) kaufen: Sie zahlt unabhängig vom Aktienkurs am Laufzeitende (24.6.21) einen fixen Kupon von 7 Prozent p.a. aus. Aufgrund des Einstiegskurses unter pari beträgt die effektive Rendite 14 Prozent p.a., sollte die SAP-Aktie am Bewertungstag 18.6.21 mindestens auf 100 Euro notieren. Bei Kursen darunter erhalten Anleger die Lieferung von 10 Aktien.

ZertifikateReport-Fazit: Anleger, die auf dem aktuellen Kursniveau eine SAP-Position aufbauen und bereits von einer Seitwärtsbewegung profitieren wollen, nutzen das Volatilitätsniveau zum Einstieg via Discount-Zertifikat oder Aktienanleihe – mit einer bekannten Maximalrendite plus Sicherheitspuffer.

Werbung



Cashback Trading

Traden für 0 €*

onemarkets by

UniCredit
Corporate & Investment Banking

*MEHR INFOS

Delivery Hero mit 7,30%-Chance und 27% Rabatt

Die Aktie des in mehr als 40 Ländern aktiven Betreibers von Online-Bestellformen für Essen, Delivery Hero-Aktie (ISIN: DE000A2E4K43), zählte in den vergangenen Monaten zweifellos zu den Gewinnern der Corona-Krise. Nachdem der DAX-Neuling nach dem steilen Kursanstieg im Frühjahr und Frühsommer 2020 am 6. Juli 2020 bei 106,20 Euro ein Allzeithoch erreichen konnte, trat er in eine volatile Seitwärtsbewegung innerhalb einer Bandbreite von 85 Euro bis 105 Euro ein. In den vergangenen Tagen gab der Aktienkurs im allgemein schwachen Börsenumfeld stark nach.

Für Anleger die sich auf dem ermäßigten Kursniveau den neuesten Einschätzungen der Experten des Analysehauses RBC Capital Markets, im Zuge derer die Delivery Hero-Aktie mit einem Kursziel von 130 Euro zum Kauf empfohlen wird, anschließen wollen, könnte auf dem nunmehr reduzierten Kursniveau eine Investition in Discount-Zertifikate interessant sein.

Die Anlage-Idee: Anleger, die der Delivery Hero-Aktie nach den jüngsten Kursrückgängen der vergangenen Tage eine Stabilisierung zutrauen und das Kursrisiko des direkten Aktienkaufs reduzieren wollen, könnten eine Investition in Discount-Zertifikate auf die Delivery Hero-Aktie ins Auge fassen. Wegen des verbilligten Einstiegs in die Aktie verringern Discount-Zertifikate das Risiko des direkten Aktienkaufs deutlich. Andererseits ist das Renditepotenzial der Discount-Zertifikate im Gegensatz zum unlimitierten Gewinnpotenzial des Aktieninvestments limitiert.

Die Funktionsweise: Wenn die Delivery Hero-Aktie am Bewertungstag des Zertifikates auf oder oberhalb des Caps, der den höchsten Auszahlungsbetrag des Zertifikates definiert, notiert, dann wird das Discount-Zertifikat mit seinem Höchstbetrag von 72,50 Euro zurückbezahlt.

Die Eckdaten: Beim Morgan Stanley-Discount-Zertifikat (ISIN: [DE000MA1V1Q7](#)) auf die Delivery Hero-Aktie befindet sich der Cap bei 72,50 Euro. Bewertungstag ist der 18. Juni 2021, am 28. Juni 2021 wird die Rückzahlung des Zertifikates erfolgen. Beim Delivery Hero-Aktienkurs von 92,64 Euro konnten Anleger das Zertifikat mit 67,57 Euro kaufen. Das Zertifikat ist somit um 27,06 Prozent billiger als die Aktie zu bekommen.

Die Chancen: Da Anleger das Zertifikat derzeit mit 67,57 Euro erwerben können, ermöglicht es in den nächsten elf Monaten einen Bruttoertrag von 7,30 Prozent, wenn der Aktienkurs am Bewertungstag oberhalb des Caps von 72,50 Euro notiert. Somit kann sich der Aktienkurs noch einen Kursrückgang von 21,74 Prozent erlauben, bevor die Maximalrendite dieses Zertifikates in Gefahr gerät.

Die Risiken: Notiert die Delivery Hero-Aktie am Bewertungstag unterhalb des Caps von 72,50 Euro, dann wird das Zertifikat mit dem am Bewertungstag festgestellten Schlusskurs der Aktie zurückbezahlt. Notiert die Aktie an diesem Tag unterhalb des Kaufpreises des Zertifikates, also unterhalb von 67,57 Euro, dann wird das Zertifikate-Investment – vor Spesen – einen Verlust verursachen.

Werbung

**SIE SUCHEN DAS
INVESTMENT MIT
DEM GEWISSEN
EXTRA?**

Sichern Sie sich attraktive Renditechancen mit Bonus-Zertifikaten der Société Générale.

Mehr erfahren unter:
www.sg-zertifikate.de/bonus-zertifikate



Morgan Stanley

Smarter Broker, smarte Trades: Alle Produkte 0,00 €.



Mit Morgan Stanley handeln Sie die breiteste Auswahl an Basiswerten und Hebelprodukten. Traden Sie alle unsere Produkte bei Smartbroker für 0,00 €. Dauerhaft. Denn auch hier sind wir jetzt Premium-Partner und Sie sind wieder einmal einen Trade voraus.

www.zertifikate.morganstanley.com

EINEN TRADE VORAUS

Diese Werbeanzeige wurde lediglich zu Informationszwecken erstellt. Bei den dargestellten Wertpapieren handelt es sich um Inhaberschuldverschreibungen. Der Anleger trägt grundsätzlich bei Kursverlusten des Basiswertes sowie bei Insolvenz der Emittentin ein erhebliches Kapitalverlustrisiko bis hin zum Totalverlust. Eine ausführliche Darstellung möglicher Risiken sowie Einzelheiten zu den Produktkonditionen sind den Angebotsunterlagen (den endgültigen Bedingungen, dem relevanten Basisprospekt einschließlich etwaiger Nachträge dazu sowie dem Registrierungsdocument) zu entnehmen. Etwaige hierin genannte Wertpapiere dürfen zu keiner Zeit direkt oder indirekt in den Vereinigten Staaten von Amerika (einschließlich aller dieser Jurisdiktion unterliegenden Territorien und Außengebiete) oder an U.S.-Personen („U.S. persons“ wie in Regulation S des U.S. Securities Act 1933 oder dem U.S. Internal Revenue Code (jeweils in der jeweils geltenden Fassung) definiert) angeboten oder verkauft, verpfändet, abgetreten, ausgeliefert oder anderweitig übertragen, ausgeübt oder zurückgezahlt werden.
© Copyright 2020 Morgan Stanley & Co. International plc. Alle Rechte vorbehalten.

Mit Exchange Traded Commodities vom Goldpreisanstieg profitieren

Nachdem der Preis für eine Feinunze Gold innerhalb des relativ kurzen Zeitraumes von Mitte März von 1.450 USD bis zum 6.8.20 um mehr als 42 Prozent auf 2.063 USD zulegen konnte, setzte eine Konsolidierung ein, die den Goldpreis auf sein aktuelles Niveau im Bereich von 1.900 USD nachgeben ließ. Nach wie vor gehen zahlreiche Experten von einer bald einsetzenden weiteren Aufwärtsbewegung des Goldpreises aus. Für Privatanleger, die nach der aktuellen Verschnaufpause des Goldpreises an einem Kursanstieg des Goldpreises teilhaben wollen, stehen viele Möglichkeiten zur Umsetzung dieser Markteinschätzung bereit.

Neben den klassischen Tracker-Zertifikaten, die den Goldpreis eins zu eins abbilden, bei denen aber das Bonitätsrisiko des Emittenten in Kauf genommen werden muss, können Anleger auch in die mit physischem Gold hinterlegten ETCs wie beispielsweise in EUWAX-Gold investieren. Auch die seit einigen Jahren auf dem Markt befindlichen ETCs auf Gold, die zwar nicht durch physisches Gold, sondern von einem Treuhänder besichert werden, stellen durchaus interessante Varianten dar, um an einem Anstieg des Goldpreises zu partizipieren.

Gold - ETCs mit und ohne Währungsabsicherung

Bei den von der BNP Paribas emittierten ETCs auf Rohstoffe handelt es sich um passiv gemanagte Wertpapiere ohne Laufzeitbegrenzung. Um das Bonitätsrisiko des Emittenten zu neutralisieren, besichert die BNP die ETCs, indem die Vermögenswerte einem unabhängigen deutschen Treuhänder (Clearstream Banking Frankfurt) mit einem Absicherungswert von 105 Prozent des ETC überlassen werden. Die ETCs unterliegen deutschem Recht und können im regulierten Markt der Börse Frankfurt auf Xetra börsennotiert gehandelt werden.

Beim BNP-Gold Euro Hedge ETC, ISIN: **DE000PB6G0E0**, erfolgt die Neutralisierung des Wechselkurses auf täglicher Basis, was das Restrisiko einer unerwünschten Währungsentwicklung deutlich reduziert. Darüber hinaus ist diese Art der Währungsabsicherung wesentlich kostengünstiger, als dies bei „normalen“ Quanto-Produkten der Fall ist. Das gesamte Verwaltungsentgelt dieses ETC beträgt 1,20 Prozent pro Jahr und ist somit nur um 0,20 Prozent höher als bei der ungesicherten Variante.

Für Anleger, die das Währungsrisiko der nicht besicherten Variante auch als Chance ansehen, könnte hingegen der BNP-Gold ETC mit ISIN: **DE000PS7G0L8**, interessant sein. Das jährliche Verwaltungsentgelt dieses ETC beträgt 0,99 Prozent.

ZertifikateReport-Fazit: Die ETCs auf den Goldpreis ermöglichen Anlegern einen einfachen und kostengünstigen Zugang zu einem Investment in Gold – und dies mit neutralisiertem Bonitäts- und falls gewünscht – mit neutralisiertem Währungsrisiko.

Werbung



© UBS 2020. All rights reserved.

Schlussglocke

Die Trading-Webinarreihe,
präsentiert von UBS.

Jetzt anmelden unter
ubs.com/schlussglocke



Wasserstoff-Aktien im Basket

Autor: Thorsten Welgen

Neben den Wasserstoff-Zertifikaten der HypoVereinsbank (Global Hydrogen Index Net Return, 20 Aktien, ISIN [DE000HVB4H28](#)) und der Société Générale (Solactive World Hydrogen Index, 15 Aktien, ISIN [DE000SR7XYH0](#)) hat auch die UBS eine Lösung vorgelegt, wie man das Depot mit einer Hydrogen-Komponente im Sinne des EU Green Deals (50-55 Prozent CO₂-Reduktion bis 2030, klimaneutral bis 2050) ausrichten kann.

11 Unternehmen – fixe Komponenten, fixe Laufzeit

Der strukturelle Unterschied zu den Produkten der Wettbewerber: Beim UBS Wasserstoff-Zertifikat mit der ISIN [DE000UBS1HY4](#) handelt es sich um ein Basket-Zertifikat. Im Vergleich zu einem Open End Zertifikat auf einen Index bedeutet dies grundsätzlich eine feste Laufzeit (Fälligkeit hier 25.3.27), während der keinerlei ordentliche Anpassungen am Aktienkorb vorgenommen werden (können). Etwaige Nettodividenden der fixen Korbbestandteile werden nach und nach als Cash-Komponente mitgeführt und kommen so den Anlegern zugute. Da es zu keinen Anpassungen kommt, liegt der Vorteil gegenüber einer Indexkonstruktion in den deutlich verringerten Transaktionskosten der UBS, der zum Teil in Form einer geringeren Management-Gebühr (hier 0,5 Prozent p.a.) weitergegeben wird.

Per Start (13.7.20) sind 11 Unternehmen gleichgewichtet im Basket. Der geographische Schwerpunkt liegt auf Großbritannien (Linde, CERES Power, ITM Power), weiterhin sind vertreten: Weichai Power und Wanhua Chem (China), Air Liquide (Frankreich), Ballard Power (Kanada), Toray Industries (Japan), NEL Asa (Norwegen), PowerCell (Schweden) und Hanwha Solutions (Südkorea). Da dieser Aktienkorb keinerlei US-Unternehmen enthält (Ballard Power ist lediglich an der NASDAQ gelistet), sollte das Produkt über alle Online-Broker problemlos handelbar sein (Hintergrund: einige Broker können Index- und Basket-Zertifikate mit US-Werten nicht abwickeln, siehe IRS-Regelung 871m).

Grundsätzlich gilt: Je weniger Unternehmen in einem Portfolio stecken, desto volatil wird das Ganze – das bringt Chancen und Risiken gleichermaßen mit sich. Anleger übernehmen zudem ein diversifiziertes Wechselkursrisiko. Die übliche Geld-Brief-Spanne liegt konstant bei 1 Prozent.

ZertifikateReport-Fazit: Wie bei allen Themen-Investments sollten sich Anleger auch beim Wasserstoff-Basket auf eine erhöhte Volatilität einstellen. Das Zertifikat eignet sich grundsätzlich für alle Strategien vom kurzfristigen Trading bis hin zum mittel- bis langfristigen Buy-and-Hold-Ansatz.

Werbung



Werbung der Landesbank Baden-Württemberg

Nachhaltigkeit liegt uns am Herzen – auch bei der Geldanlage.

Jetzt mehr erfahren →

Informieren Sie sich zu Anlagemöglichkeiten, die sich für Sie und für künftige Generationen auszahlen unter www.LBBW-markets.de/nachhaltigkeit.

Bereit für Neues



EuroStoxx50 und S&P500 mit 65% Sicherheitspuffer

Obwohl auch Anlageprodukte mit sehr hohen Sicherheitspuffern das Risiko von Kapitalverlusten nicht völlig neutralisieren können, etablierten sich diese als geeignete Alternative zu zinslosen Anlageformen, wie beispielsweise Staatsanleihen. Wie bei allen Investmentformen gilt auch hier: je höher die Renditechancen, umso höher die Risiken und umgekehrt.

Die von der RCB in regelmäßigen Abständen auf den Markt gebrachten Bonus&Sicherheit-Zertifikate, wie beispielsweise das Europa/USA Bonus&Sicherheit-Zertifikat (ISIN: AT0000A2JTZ4), sprechen wegen der mehr als 50-prozentigen Sicherheitspuffer vor allem Anleger mit hohem Risikobewusstsein an. Das derzeit zur Zeichnung angebotene Europa/USA Bonus&Sicherheit-Zertifikat auf den EuroStoxx50- (ISIN: EU0009658145) und den S&P500-Index (ISIN: US78378X1072) spricht Anleger mit sehr hohem Risikobewusstsein an, die in den nächsten Jahren zumindest die Kaufkraft ihres Kapitaleinsatzes erhalten wollen.

2,00% Zinsen und 65% Sicherheit

Die am 17.11.20 festgestellten Schlusskurse der Aktienindizes werden als Startwerte für das Bonus&Sicherheit-Zertifikat fixiert. Bei 35 Prozent der Startwerte werden sich die während des gesamten Beobachtungszeitraumes (18.11.20 bis 12.11.25) aktivierten Barrieren befinden. Egal, wie sich die Indexstände in den nächsten fünf Jahren bewegen werden und wo sie sich am 12.11.25 befinden werden, erhalten Anleger an den im Jahresabstand angesetzten Zinsterminen, erstmals am 18.11.21, Zinskupons in Höhe von 2,00 Prozent gutgeschrieben.

Wenn die Indizes innerhalb des gesamten Beobachtungszeitraumes oberhalb der jeweiligen Barrieren notieren, dann wird das Zertifikat am 17.11.25 mit dem Ausgabepreis von 100 Prozent zurückbezahlt. Ein Kapitalverlust droht dann, wenn einer der beiden Indexstände die Barriere während der Laufzeit berührt oder unterschreitet und die Indexstände am Bewertungstag (12.11.25) unterhalb der Startwerte liegen. In diesem Fall wird das Zertifikat mit der Entwicklung des Index mit der schlechteren Wertentwicklung zurückbezahlt.

Das RCB-2,00% Europa/USA Bonus&Sicherheit-Zertifikat, fällig am 17.11.25, ISIN: **AT0000A2KLD6**, kann noch bis 16.11.20 in einer Stückelung von 1.000 Euro mit 100 Prozent gezeichnet werden.

ZertifikateReport-Fazit: Dieses Zertifikat auf den europäischen EuroStoxx50- und den amerikanischen S&P500-Index spricht wegen des hohen, 65-prozentigen Sicherheitspuffers Anleger an, denen der Kapitalerhalt wichtiger als die Renditeoptimierung ist. Bei einem mehr als 65-prozentigen Rückgang eines der beiden Indizes drohen allerdings herbe Verluste.

ZertifikateReport IMPRESSUM

Impressum: "ZERVUS" Kozubek & Schaffelner OG, Linzerstrasse 82a, A-3003 Gablitz, Tel.: +43 (0)676 719 23 95, E-Mail: info@zertifikatereport.de, Herausgeber Walter Kozubek, info@zertifikatereport.de und Claus Schaffelner, info@zertifikatereport.de

Disclaimer: Die Inhalte des ZertifikateReport sowie die Internetseiten der "ZERVUS" Kozubek & Schaffelner OG dienen lediglich der Information und stellen weder Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf der jeweiligen Wertpapiere, Geldmarktinstrumente oder Derivate, noch die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgend einer Art dar. Für die Richtigkeit der Daten wird keine Haftung übernommen. Für den Inhalt jener Internetseiten, die mit dieser Homepage verlinkt sind, wird keine Haftung übernommen. Börsengeschäfte beinhalten Risiken, die Ihnen bewusst sein müssen, welche die Konsultierung eines professionellen Anlageberaters oder Finanzdienstleisters erforderlich machen. Bitte wenden Sie sich vor Tätigkeit irgendeiner Handelsaktivität bezüglich der hier dargestellten Wertpapiere, Geldmarktinstrumente oder Derivate an die Bank Ihres Vertrauens!